

bindung mit dem Hrn. Professor Kostecky, Professor Moschner und Med. Dr. Mann gab er „eine ökonomisch-technische Flora Böheims“ in getrockneten Exemplaren heraus. Eine Flora Böheims hatte er schon vor mehreren Dezenenien im Manuscripte liegen. Er bearbeitete die erste Abtheilung des ersten Bandes der ökonomisch-technischen Flora Böheims von Hrn. Grafen Berchtold in botanischer Hinsicht.*) Er sprach sich aus über die Zweckmäßigkeit einer monographischen Kultur der Pflanzen in botanischen Gärten, was ich in meinem Werkchen „die Wahrheit ist das höchste Ziel der reinen Botanik“ berührte. Er war auch ein glücklicher Pflanzenmaler. Eine Monographie der Rosen wurde von ihm im Manuscripte ausgearbeitet. In letzterer Zeit wendete er seine Regsamkeit auch auf die Entomologie. Als theilweises Resultat derselben finden sich in Hrn. Dr. Weitenweber's Beiträgen zur Natur- und Heilwissenschaft, und zwar im zweiten Hefte des ersten Bandes „die Orthopteren Böhmens“ von S. 205 — 223; im ersten Hefte des zweiten Bandes „die in Böhmen vorkommenden Hummelarten“ von S. 65 — 73 abgedruckt. Viele neue Pflanzen und Insekten wurden von ihm entdeckt und beschrieben, wenigstens seinen Freunden mitgetheilt; viele mögen sich noch in seinen Sammlungen finden. — Er war für jeden Freund der Wissenschaft zugänglich und mittheilend. Nur hatte er stets eine eigene Scheu vor der Deffentlichkeit und konnte sich nur schwer entschließen, etwas zu publiziren; mißtrauend seiner Kraft, wünschte er seinen Arbeiten eine immer größere Vollkommenheit zu geben. Auch im Fache der Ornithologie versuchte er sich im vorgerückten Alter, indem er ein neues System nach eigener Ansicht entwarf. Die Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Prag verschaffte ihm manche neue Bekanntschaften. Herr Professor Hoppe in Regensburg, Herr Hofrath Schultes in Landshut und mehre andere ausgezeichnete Naturforscher des In- und Auslandes schenkten ihm ihre Freundschaft. Die kön. baierische botanische Gesellschaft in Regensburg sowohl, als die kön. oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften ehrte seine Verdienste um die Naturwissenschaften, indem sie ihn zum Mitglied erwählte. Mir war der Verstorbene durch 40 Jahre ein treuer, wissenschaftlicher Freund, mit dem ich mich über manchen Zweifel so gerne besprach, da er Ruhe, Beson-

*) Dieses treffliche Werk besitzt durch die Güte ihres nun vollendeten Mitgliedes die Bibliothek der ob. Ges. d. W. A. d. S.